

# All Around the World

*Die Partnerstädte der Landeshauptstadt Linz  
Twin Cities of Linz*



Albufeira Budweis Charlottenburg-Wilmersdorf Chengdu Gabès Gwangyang Halle an der Saale Kansas City  
Linköping Linz am Rhein Modena Nishnij Nowgorod Norrköping San Carlos Saporoshje Tampere



**Franz Dobusch**  
Bürgermeister  
*Mayor*

### **Allianzen für die Zukunft**

Globalisierung darf nicht nur als Synonym für die Internationalisierung von Wirtschaftsbeziehungen verstanden werden. In einer Zeit des raschen Wandels steht es auch für das Eintauchen in andere Denk- und Erfahrungskulturen mit dem Ziel einer gesellschaftlichen Weiterentwicklung und einer friedlichen Koexistenz. Um diesen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Zielvorstellungen gerecht zu werden, hat Linz seit Jahrzehnten vielfältige Allianzen in Form von Städtepartnerschaften geschlossen. Für die „Kulturhauptstadt Europas - Linz 2009“ erweist sich diese langjährige internationale Ausrichtung als besonderer Wert. Ein „Blick über den Tellerrand“ hinaus, also ein grenzüberschreitender Wissens- und Erfahrungsaustausch, stärkt Kommunen und Bürger in ihrer Position im internationalen Wettbewerb. Städtepartnerschaften werden vom freiwilligen Engagement der BürgerInnen getragen - durch ihre Beteiligung erst mit Leben erfüllt. Diese Broschüre soll es Ihnen erleichtern, unsere weltweiten Partnerstädte kennen zu lernen und ihre individuellen Besonderheiten zu entdecken.



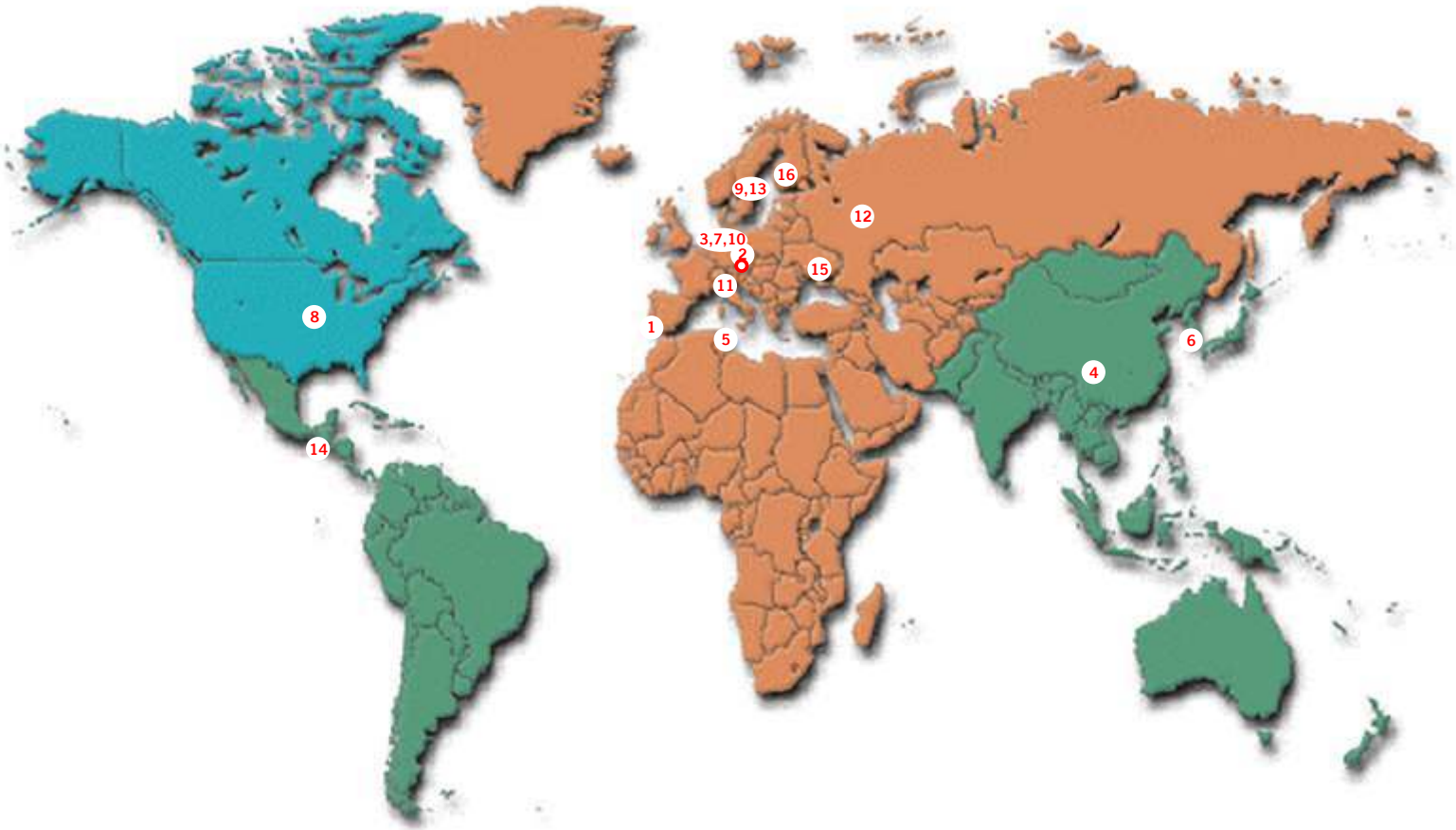
**Christiana Dolezal**  
Vizebürgermeisterin  
*Deputy mayoress*

### **Alliances for the future**

*Globalisation must not be understood merely as a synonym for the internationalisation of economic relations. In a time of rapid change it also stands for exploring other cultures of thought and experience with the aim of furthering social development and of ensuring peaceful coexistence. In order to achieve these economic, cultural and social objectives the city of Linz has, over the past few decades, entered into a variety of alliances in the form of town twinnings. These long years of international orientation and openness to cooperation are now proving especially valuable for the “European Capital of Culture – Linz 2009”. “Looking beyond the tip of one’s nose”, in other words an exchange of knowledge and experience beyond national borders, reinforces the municipality and its citizens’ position in international competition. Town twinnings are maintained by the voluntary efforts of the citizens; it is their involvement that brings them to life. This brochure aims to help you to get to know our twin towns and to discover their particular characteristics.*

# All Around the World - and back

## Die Partnerstädte von Linz / *Twin Cities of Linz*



- 1 Albufeira
- 2 Budweis/*České Budějovice*
- 3 Charlottenburg-Wilmersdorf
- 4 Chengdu
- 5 Gabès
- 5 Gwangyang

- 7 Halle an der Saale
- 8 Kansas City
- 9 Linköping
- 10 Linz am Rhein/*Linz on Rhine*
- 11 Modena
- 12 Nishnij Nowgorod/*Nizhniy Novgorod*

- 13 Norrköping
- 14 San Carlos
- 15 Saporoshje/*Zaporizhzhya*
- 16 Tampere
- Linz an der Donau/  
*Linz on Danube*

## Wozu Städtepartnerschaften?

*Why have town twinnings?*

Die Lehren aus zwei verheerenden Weltkriegen, die sich auch maßgeblich durch bilaterale - nicht selten geheime - Beistandsverträge erst zu Flächenbränden ungeahnter Größe entwickeln konnten, haben nach 1945 zur Entwicklung einer **internationalen Staatengemeinschaft** geführt. Für die politische Stabilisierung und eine dauerhaften Friedenssicherung wurden zahlreiche supranationaler Institutionen wie die UNO (1945) und die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1952) - die Vorläuferin der EU - gegründet. Der **Europarat** nahm sich bereits wenige Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1949 der Idee kommunaler Partnerschaften an und versuchte durch konkrete Ziel- und Ausgestaltungsvorschläge möglichst viele Gemeinden in Europa zur Aufnahme internationaler Beziehungen, die bis dahin fast ausschließlich auf staatlichen Ebene stattfanden, zu motivieren. Eine Generation später, in der Zeit des **Kalten Krieges**, unterstrich auch die "**Charta von Helsinki über Sicherheit und Frieden in Europa**" (1975) die Notwendigkeit einer länderübergreifenden interkommunalen Zusammenarbeit, in die Bürgerinnen und Bürger durch einen breiten und lebendigen Dialog über ideologische, gesellschaftliche und politische Grenzen hinweg eingebunden werden.

Dieser Gedanke ist auch heute der zentrale Anspruch an **Gemeindepartnerschaften**, wengleich sich in den letzten beiden Jahrzehnten aufgrund der verbesserten Mobilität und der geänderten politischen Rahmenbedingungen in Europa die konkreten Aktivitäten deutlich gewandelt haben. Die Bedeutung einer friedlichen Koexistenz ist heute fester Bestandteil des europäischen Bewusstseins, sodass die zentrale Erwartung der Menschen an Städte- und Gemeindepartnerschaften nun mit individuellem, kulturellem oder ökonomischem Nutzen verbunden sind. Im Mittelpunkt des Interesses stehen heute **Netzwerke**, effizienter Wissenstransfer und die Bereitsstellung von Plattformen für **internationale Projekte**. Insbesondere bei der Suche nach ProjektteilnehmerInnen aus anderen Ländern, wie sie vielerorts in Förderprogrammen erwartet werden, bieten sich Städtepartnerschaften an. Ebenso können bei der Frage der Integration von MigrantInnen gezielte Aktivitäten gesetzt werden.

Etwa 20 % der österreichischen Gemeinden pflegen formelle oder informelle Partnerschaften mit ausländischen Gemeinden, wovon knapp die Hälfte in Deutschland beheimatet ist. **Linz** zählt mit aktuell **16 offiziellen Städtepartnerschaften** und mehreren Städtefreundschaften auf vier Kontinenten zahlenmäßig zu Österreichs Spitzenreitern.

Kommunalpartnerschaften sind keine von oben verordenbaren Beziehungen. Sie "leben" ausschließlich von den Ideen und dem **Engagement der Bürgerinnen und Bürger** und sind daher auch von unterschiedlicher Intensität.



After 1945 the lessons learnt from two devastating world wars, that were able to spread and cause destruction on an unprecedented scale largely due to what were often secret international bilateral agreements on mutual assistance, led to the emergence of an **international community of states**. Numerous supranational institutions such as the UNO (1945) and the European Coal and Steel Community (1952) – the forerunner of the EU – were founded to ensure political stability and lasting peace. Only a few years after it was founded in 1949 the **Council of Europe** embraced the idea of municipal partnerships and tried by means of specific suggestions for objectives and organisations to encourage as many European municipalities as possible to build up international relations, which had hitherto been almost exclusively the province of the state. One generation later, during the time of the **Cold War**, the "**Helsinki Declaration on Security and Peace in Europe**" (1975) once more underlined the necessity of cooperation between municipalities in different countries that involved citizens by means of a wide-ranging and lively dialogue beyond ideological, social and political borders.

Today, this idea remains the most important demand made of **town twinnings**, although the improved mobility of the last two decades and the changes in the political landscape in Europe have led to a dramatic change in the type of activities carried out. The importance of peaceful coexistence has since become an integral part of European consciousness, so that nowadays what is expected of municipal partnerships is associated more with individual, cultural and economic benefits. Today, interest is focused on **networks**, efficient knowledge transfer and the provision of platforms for **international projects**. Town twinnings are especially valuable when project participants from a number of different countries are to be found, as is often expected for sponsorship programmes. By the same token specific activities can be implemented in the field of the integration of migrants.

Approximately 20% of Austrian municipalities have a formal or informal partnership with municipalities abroad, nearly half of which are in Germany. Linz currently has **16 official twin towns** and several friendship towns on four continents, making it one of the leaders in this regard in Austria.

Town twinnings are partnerships that cannot be imposed by any authority. They live entirely from the ideas and **commitment of the citizens** themselves and are therefore of differing intensity.

## Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften

### *Town twinnings and Town friendships*

**Städtepartnerschaften** beruhen auf interkommunalen schriftlichen Verträgen zwischen zwei oder mehreren Kommunen. Vorschriften über Form oder Inhalt dieses Übereinkommen zur Zusammenarbeit bestehen grundsätzlich nicht. Einem Städtepartnerschaftsvertrag kommt keine juristische Rechtskraft zu. Vor dem Hintergrund der Völkerverständigung stellt er ein evidentes Bekenntnis dar, mit den Vertragspartnern einen vielfältigen Austausch zu pflegen. Um die Flexibilität zu wahren, gehen Partnerschaftsverträge üblicherweise nur wenig ins Detail. Fast immer werden zwar Ziele wie der Wissensaustausch in den Bereichen Soziales, Verwaltung, Umwelt oder sportliche Wettkämpfe und Bildung etc. angeführt, es wird aber gleichzeitig meist auch eine Klausel eingefügt, die eine Zusammenarbeit von ungenannten Themen mit einschließt.

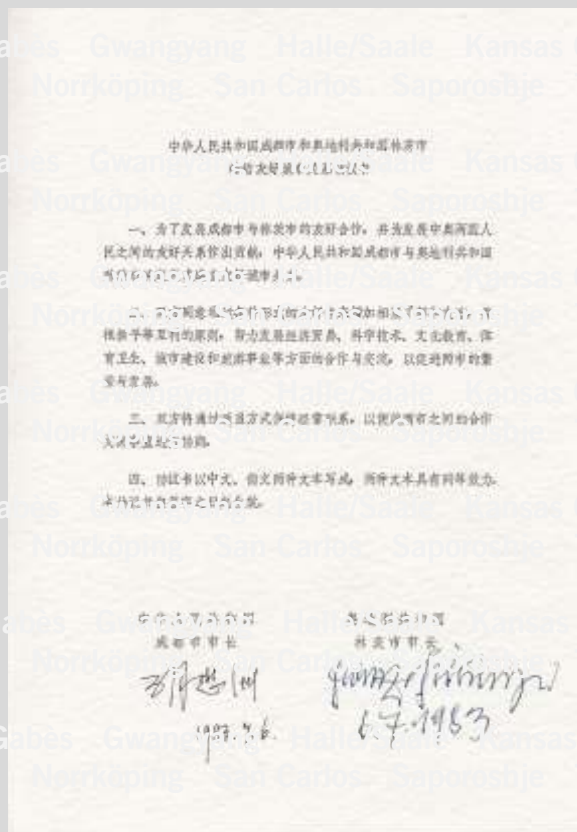
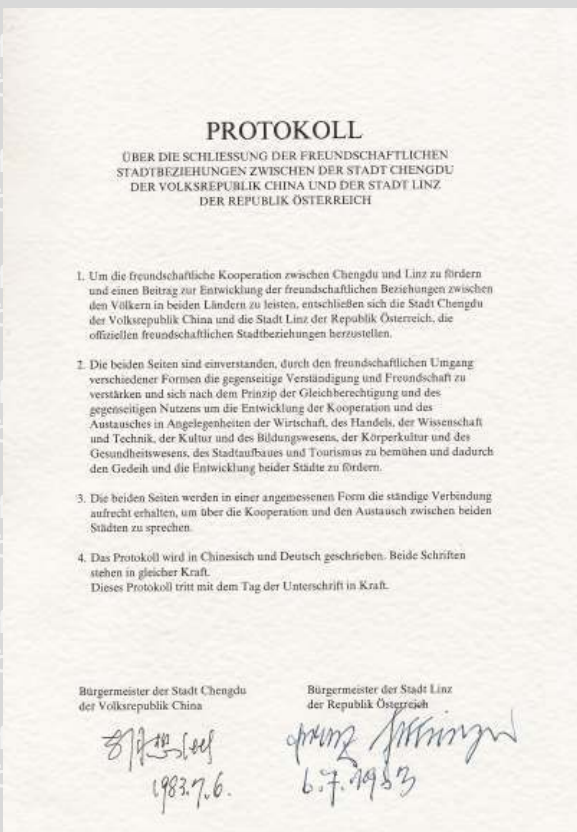
**Freundschaftsstädte** unterscheiden sich von Partnerstädten dadurch, dass das Bekenntnis zur Zusammenarbeit nicht als schriftlicher Vertrag vorliegt. Dennoch kann auch Städtefreundschaften ein "Freundschaftsbrief" oder ein "Letter of Intent" zugrunde liegen. Ein Charakteristikum von Freundschaftsstädten ist, dass gemeinsame Aktivitäten meist in unregelmäßigen Abständen stattfinden und die Zusammenarbeit insgesamt unverbindlicher verstanden wird als bei Partnerstädten. Der Vorteil liegt in der Flexibilität, Projekte temporär aufzubauen ohne dabei weiteren Erwartungen ausgesetzt zu sein. Oft entwickeln sich aus langjährigen Städtefreundschaften formale Städtepartnerschaften.

*Town twinnings are the result of written agreements between two or more municipalities. There are no formal regulations governing the form or content of such agreements or cooperation. A twinning agreement has no legal validity. Rather it serves as a clear declaration of intent to pursue an exchange on many levels with the partner in the interests of international understanding. To ensure flexibility, twinning agreements do not usually contain many detailed items. It is true that objectives such as the exchange of expertise in fields that typically include social issues, administration, the environment or sports competitions and education are nearly always included, but at the same time a clause is usually added allowing for cooperation in unspecified areas.*

*The difference between **town friendships** and twinnings is that the declaration to cooperate is not laid down in a written agreement. However, town friendships can be based on a "letter of friendship" or a "letter of intent". A characteristic of town friendships is that activities carried out by the two towns usually take place at irregular intervals and the cooperation in general is seen as less binding than in a twinning. The advantage is the flexibility to organise temporary projects without feeling pressurised by other expectations. Long-standing town friendships often evolve into formal twinnings.*

# Partnerschaftsvertrag

## Twinning Agreement



Faksimile:  
Partnerschaftsvertrag mit der Stadt Chengdu aus dem Jahr 1983  
Twinning Agreement between Linz and Chengdu (1983)



## Albufeira

[www.cm-albufeira.pt](http://www.cm-albufeira.pt)

**Provinz**  
**Province**  
Algarve  
Algarve

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
40.000

**Fläche**  
**Area**  
142 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Portugiesisch  
Portuguese

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
31.1.2008

Seit den 1960er Jahren hat sich das malerische Fischerdorf zum wichtigsten touristischen Zentrum der Algarve entwickelt. Das warm-gemäßigte Klima, attraktive Sandstrände und die ausgezeichnete Qualität des Meeres ziehen das ganze Jahr hindurch zahlreiche BesucherInnen an. Die kulturellen Traditionen, vor allem das Kunsthandwerk und der Fado werden in Albufeira sorgsam gepflegt. Gleichzeitig stehen die Menschen hier aber auch Neuem und Modernem offen gegenüber. Die Stadt investiert stark in den Umweltschutz - man weiß nur zu gut um die langfristige Bedeutung einer intakten Umwelt. Veranstaltungen um das Friedenslicht, Konzerte und touristische Projekte standen bisher im Zentrum der Zusammenarbeit.

*The picturesque fishing village has become the most important tourist centre for the Algarve since the 1960s. The warm, mild climate, attractive sandy beaches and the outstanding quality of the sea draw countless visitors throughout the year. The cultural traditions, in particular the handicrafts and the fado, are lovingly maintained in Albufeira. However, the people here are also open-minded when it comes to the new and modern. The city has also made major investments in environmental protection - being only too aware of the long-term significance of an intact environment. The focus of the partnership so far has been on events surrounding the light of peace, concerts and tourism projects.*

Republik Portugal (P)  
Republic of Portugal



## Budweis

[www.c-budejovice.cz](http://www.c-budejovice.cz)

Die 1265 vom böhmischen König Premysl Ottokar II am Zusammenfluss von Moldau und Mlatsch gegründete Stadt České Budějovice, erlebte durch regen Salz- und Bierhandel, Fischzucht und Silberabbau ab dem 16. Jahrhundert einen Aufschwung zu einem der bedeutendsten Handelsknotenpunkte zwischen Nordosteuropa und den Alpen. Das erklärt auch, warum 1832 ausgerechnet zwischen Budweis und Linz die erste Pferdeisenbahn Europas in Betrieb genommen wurde. Heute ist die südböhmische Universitäts- und Kreishauptstadt ein modernes, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum.

In dieser Partnerschaft hat sich neben regelmäßigen Sportveranstaltungen das jährliche Drei-Städtefest Linz-Passau-Budweis als Fixpunkt etabliert.

*The town of České Budějovice was founded in 1265 by the Bohemian king Premysl Ottokar II at the point where the rivers Vltava and Malše meet. From the 16th century onward it began to flourish thanks to brisk trade in salt and beer, fish farming and silver mining, rising to become one of the most important trade hubs between north-eastern Europe and the Alps. This also explains why, in 1832, Europe's first horse-drawn railway route was opened between Budweis, as the town is also known, and Linz. Today the university town and district capital of South Bohemia is a modern centre of business and culture.*

*Besides regular sporting events, the annual Festival of the Three Cities Linz, Passau and České Budějovice has firmly established itself as part of this partnership.*



**Region**  
**Province**  
 Südböhmen  
*South Bohemia*

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
 96.000

**Fläche**  
**Area**  
 55,5 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
 Tschechisch  
*Czech*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
 21.5.1987  
 erneuert/renewed  
 15.4.1994



## Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

[www.charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.charlottenburg-wilmersdorf.de)



**Bundesland**  
**Federal State**  
Berlin

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
315.000

**Fläche**  
**Area**  
64 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Deutsch  
German

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
28.9.1995

Charlottenburg-Wilmersdorf ist unbestritten das kulturelle und wirtschaftliche Herzstück Berlins. Der Kurfürstendamm bildet die Lebensader des Bezirks, die von der Gedächtniskirche bis zum Schloss Charlottenburg, vom Schillertheater bis zur Deutschen Oper Berlin, vom "Kaufhaus des Westens" bis zum Olympiastadion jede Menge Bekanntes und Interessantes bietet. Die beiden ursprünglich eigenständigen Städte Charlottenburg und Wilmersdorf wurden im Jahr 1920 durch Berlin eingemeindet und 2001 im Zuge einer Verwaltungsreform auch als Bezirke fusioniert.

In der Zusammenarbeit mit Linz, die in den 1960er-Jahren mit einem Schüleraustausch begann, überwiegen heute kulturelle Aktivitäten wie Ausstellungen und Konzerte und Themen aus dem Bildungs- und Sozialbereich.

*Charlottenburg-Wilmersdorf is the undisputed heart of Berlin's commercial and cultural life. The district's main artery is the Kurfürstendamm, which along its length boasts a wealth of famous and interesting sights, from the Kaiser Wilhelm Memorial Church to Charlottenburg Castle, from the Schillertheater to the Deutsche Oper Berlin, from the "Kaufhaus des Westens" to the Olympic Stadium. Charlottenburg and Wilmersdorf were originally separate towns that were incorporated into Berlin in 1920 and merged into a single district of the city in the course of an administrative reform in 2001.*

*The district's collaboration with Linz, which began in the 1960s with a school exchange, is now characterised chiefly by cultural activities such as exhibitions, concerts and matters concerning education and the social sector.*

**Bundesrepublik Deutschland (D)**  
**Federal Republic of Germany**



## Chengdu

[www.chengdu.cn](http://www.chengdu.cn)

Die hochmoderne Hauptstadt Sechuans zählt zu den 10 einwohnerstärksten Metropolen Chinas. Chengdu bildet eines der weltweit bedeutendsten Zentren für Traditionelle Chinesische Medizin. Ursprünglich mit der Absicht gegründet, die Wirtschaft in den Mittelpunkt der Zusammenarbeit zu stellen, entwickelte sich die Städtepartnerschaft mit Linz bald in Richtung Humanmedizin. Seit Ende der 1980er-Jahre steht Chengduer und Linzer Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit offen, an einem Weiterbildungsprogramm zu Alternativer Heilkunde beziehungsweise westlicher Schulmedizin teilzunehmen. Touristisches Highlight ist zweifellos das weltbekannte Panda Research Center, in dem die Besucher zahlreiche Panda-Arten hautnah beobachten können.

*The hypermodern capital of Sichuan is one of the ten most populous cities in China. Chengdu is also one of the world's most important centres of traditional Chinese medicine. Though originally started with the intention of concentrating on business cooperation, the partnership with Linz soon began to focus more and more on human medicine. Since the end of the 1980s doctors from Chengdu and Linz have had the opportunity to take part in further education courses in western orthodox medicine and alternative medicine respectively. A highlight for tourists is without doubt the world-famous Panda Research Center where visitors can watch numerous different species of panda at close quarters.*



**Provinz**  
**Province**  
Sechuan  
*Sichuan*

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
Großraum Chengdu:  
3 Mio  
Metropolitan Area:  
10,5 Mio

**Fläche**  
**Area**  
100 km<sup>2</sup>  
12.000 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Hochchinesisch  
*Mandarin*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
6.7.1983



## Gabès

[www.commune-gabes.gov.tn](http://www.commune-gabes.gov.tn)

**Provinz**  
**Province**  
Gabès

**EinwohnerInnen**  
**Population**

**Fläche**  
**Area**

**Sprache**  
**Language**  
Arabisch und  
Französisch  
*Arabic and French*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
16.4.1977

Nur selten findet sich auf unserem Globus das Naturphänomen einer Küstenoase – Gabès ist eine davon. Geschätzte 500 000 Dattelpalmen prägen das Bild dieser südtunesischen Stadt. Gabès war bereits von den Phöniziern besiedelt, historische Bedeutung erlangte es vor allem später als Heimat- und Grabesstadt von Sidi Boulbaba, dem Barbier des Propheten Mohammed. Trotz starker Zerstörung im Zweiten Weltkrieg hat die Stadt nur wenig von seinem orientalischen Flair eingebüßt. Ihren Lebensunterhalt verdienen die Menschen hauptsächlich mit Fischfang, Obst- und Gemüsehandel, Kunsthandwerk, Henna-Produktion und in der chemischen Industrie. In der Zusammenarbeit zwischen Linz und Gabès wurden bisher einige Jugend- und Kulturprojekte durchgeführt.

*The natural phenomenon of the coastal oasis is rare indeed on this planet of ours - Gabès is one of them. The city in southern Tunisia is dominated by an estimated 500,000 date palms. Although the Phoenicians had already settled in Gabès, it was as the home town, and burial town, of Sidi Boulbaba, barber to the prophet Mohammed, that the city later gained historical significance. Despite widespread destruction in the Second World War the town has lost little of its oriental flair. The inhabitants earn their living principally from fishing, the fruit and vegetable trade, the craft industry, the production of henna or the chemicals industry. In the partnership between Linz and Gabès a number of youth projects and cultural projects have been carried out.*



**Republik Tunesien (TN)**  
**Republic of Tunisia**



## Gwangyang

<http://english.gwangyang.go.kr>

Gwangyang liegt 450 Kilometer südlich der Hauptstadt Seoul an der Südspitze der koreanischen Halbinsel. Zählte Gwangyang vor 25 Jahren noch etwa 14 000 EinwohnerInnen, hat sich die Bevölkerung mittlerweile verzehnfacht. Gwangyang hat ein reiches Natur- und Kulturerbe, den Alltag dominiert jedoch das "Business". Ein mächtiger Containerhafen (einer der größten Ostasiens) und ein Stahlwerk, das in den 1990er Jahren in Zusammenarbeit mit der voestalpine errichtetet wurde, bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt. Aus dieser Geschäftsbeziehung ging letztlich auch die Städtepartnerschaft mit Linz hervor. Die Zusammenarbeit hat ihren bisherigen Schwerpunkt in kulturellen Begegnungen von Künstlern und Jugendlichen.

*Gwangyang is 450 kilometres south of the capital Seoul at the southern end of the Korean peninsula. 25 years ago the town's population was still around 14,000; since then it has increased tenfold. Although Gwangyang possesses a rich natural and cultural heritage it is business that dominates everyday life. The city's economic backbone is formed by a huge container port (one of the largest in Eastern Asia) and a steelworks erected in the 1990s in cooperation with voestalpine. It was this business relationship that ultimately led to the twinning agreement with Linz. The main area of cooperation so far has been cultural exchange between artists and young people.*



**Provinz**  
**Province**

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
136.000

**Fläche**  
**Area**  
442 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Koreanisch  
Korean

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
11.12.1991



## Halle an der Saale

[www.halle.de](http://www.halle.de)



**Bundesland**  
**Federal State**  
Sachsen-Anhalt  
*Saxony-Anhalt*

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
238.000

**Fläche/Area**  
135 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Deutsch  
*German*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
17.11.1975  
erneuert/renewed  
22.11.2005

Das Gebiet der heutigen Stadt Halle war bereits in der Vorzeit als bedeutender Ort für die Salzgewinnung bekannt. Dem "weißen Gold" verdankt die 806 erstmals urkundlich erwähnte Stadt über Jahrhunderte einen beachtlichen Wohlstand. Auch heute gilt Halle als eines der bedeutendsten Wirtschaftszentren in Mitteldeutschland. Halle, die heimliche Hauptstadt Sachsen-Anhalts, ist seit 1694 Sitz der Martin-Luther-Universität und Geburtsstadt des berühmten Komponisten Georg-Friedrich Händel. Wichtige Sehenswürdigkeiten sind neben dem Händelschen Geburtshaus der Hallesche Dom, die Moritzburg und die historische Befestigungsanlage Burg Giebichenstein. Im Rahmen der Partnerschaft werden neben Kunstausstellungen und Konzerten auch Projekte zur Erwachsenenbildung und sportliche Wettkämpfe durchgeführt.

*The area now occupied by the town of Halle was already known in prehistoric times as an important source of salt. The town, first mentioned in a document in 806, enjoyed centuries of enviable prosperity which it owed to the "white gold". Today, Halle remains one of the most important commercial centres in central Germany. Halle, the unofficial capital of Saxony-Anhalt, has been the seat of the Martin Luther University since 1694 and is the birthplace of the famous composer George Frideric Handel. Among the important sights are the house where Handel was born, the cathedral, the Moritzburg and the historic fortifications at Giebichenstein Castle. Activities as part of the twinning include art exhibitions, concerts, adult education and sports competitions.*

**Bundesrepublik Deutschland (D)**  
*Federal Republic of Germany*



8

## Kansas City, Kansas

[www.wycokck.org](http://www.wycokck.org)

Der Name "Kansas" geht auf die ersten SiedlerInnen in diesem Gebiet, die "Kansa"-IndianerInnen, zurück. Ihr reiches multikulturelles Erbe verdanken die Menschen in "KCK" auch zahlreichen EinwanderInnen aus Europa. Noch heute verweist man stolz auf Vorfahren aus den Ländern der österreichischen Monarchie, dem Deutschen Kaiserreich, Italien und osteuropäischen Ländern. Die Stadt liegt im geografischen Herzen der USA am Zusammenfluss des Kansas Rivers und des Missouri Rivers, der KCK auch von ihrem Namenszwilling Kansas City, im Bundesstaat Missouri trennt. Die Städtepartnerschaft beruht vor allem auf Kontakten mit dem KCK Sister City Committee, das ihre Arbeit unter das völkerverbindende Motto "People to People" gestellt hat.

*The name "Kansas" is derived from the first people to settle in the area, the "Kansa" Indians. The inhabitants of "KCK" owe their rich multicultural heritage in part to the large number of European immigrants. They still refer with pride to their ancestors from the countries of the Austrian monarchy, the German empire, Italy and Eastern Europe. The city lies in the geographic heart of the USA where the Kansas River and the Missouri River meet. The latter also forms the border between the city and its namesake, Kansas City, Missouri. The twinning of the cities results primarily from contacts with the KCK Sister City Committee, whose work with its motto of "People to People" seeks to establish closer international ties.*



**Bundesland**  
**Federal State**  
Kansas

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
160.000

**Fläche**  
**Area**  
205 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
  
Englisch  
*English*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
21.9.1988



## Linköping

[www.linkoping.se](http://www.linkoping.se)



**Bundesland**  
**Federal State**  
Östergötland

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
132.000

**Fläche**  
**Area**  
2500 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Schwedisch  
Swedish

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
3.7.1995

Gemessen an der EinwohnerInnenzahl nimmt Linköping – die Stadt liegt circa 200 km südwestlich von Stockholm und wird "Linschöping" ausgesprochen – den fünften Rang unter Schwedens Städten ein. Mit der Ansiedlung der Saab-Flugzeugwerke im Jahre 1937 wurde ein wirtschaftlicher Aufschwung eingeleitet, der Linköping inzwischen zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort werden ließ. Aus langfristigen Überlegungen zur Wissensgesellschaft wurde in Linköping der Mjärdevi Science Park gegründet, wo unter anderem für Global Players wie Ericsson oder Saab-Aerospace Hochtechnologie entwickelt wird. Auf Initiative des schwedischen Industriellen Bertil Östbo wurden 1993 die ersten Kontakte zwischen Linz und Linköping geknüpft. Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen in der Jugend- und Seniorenbetreuung, im Kulturbereich und im Umweltschutz.

*In terms of population, Linköping - the town is about 200 km south west of Stockholm and is pronounced "Linsherping" - is Sweden's fifth largest. The establishment of the Saab aircraft factory in the town in 1937 triggered an economic boom that turned Linköping into an important business location. The Mjärdevi Science Park was founded in Linköping where high technology is developed for global players such as Ericsson and Saab Aerospace. First contacts between Linz and Linköping were established in 1993 on the initiative of the industrialist Bertil Östbo. The main areas of cooperation are care for the youth and senior citizens, culture and environmental protection.*



## Linz am Rhein

[www.linz.de](http://www.linz.de)

Was zum Ende des Ersten Weltkrieges mit einem Erholungsaufenthalt von Rheinlinzer SchülerInnen in der oberösterreichischen Landeshauptstadt begann und zu Weihnachten 1923 mit Lebensmittellieferungen der Freiwilligen Feuerwehr Linz/Donau für ihre Kollegen am Rhein seine Fortsetzung fand, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer gelebten Städtepartnerschaft mit zahlreichen persönlichen Freundschaften. Die mittelalterliche Fachwerkarchitektur, die Burg Linz, das eindrucksvolle Stadttor und die engen Gässchen haben die Jahrhunderte überdauert und prägen heute wie damals das Stadtbild. Zu bieten haben die geselligen RheinlinzerInnen auch so einiges Vergnügliche. Vor allem eilt ihnen der Ruf als Rheinische Karnevalsrecken und Weinkenner voraus. die Stadt am Rhein.

*What started at the end of the First World War with a holiday visit from schoolchildren from Linz am Rhein to the Upper Austrian capital and continued in 1923 with a Christmas donation of food parcels from the voluntary fire brigade in Linz an der Donau to their colleagues on the Rhine has developed over the decades into a vibrant town twinning that has produced numerous friendships. The mediaeval half-timbered buildings, Linz Castle, the imposing city gate and the narrow lanes have survived through the centuries and remain an inherent feature of the town's appearance today. The friendly townsfolk also have a fair amount to offer when it comes to having a good time: in particular they are known as Rhineland carnival stalwarts and wine connoisseurs.*



**Bundesland**  
**Federal State**  
Rheinland-Pfalz  
*Rhineland-Palatinate*

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
6.100

**Fläche**  
**Area**  
18 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Deutsch  
German

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
7.12.1987



## Modena

[www.comune.modena.it](http://www.comune.modena.it)

### Bundesland

#### *Federal State*

Emilia-Romagna

### EinwohnerInnen

#### *Population*

180.000

### Fläche

#### *Area*

183 km<sup>2</sup>

### Sprache

#### *Language*

Italienisch

*Italian*

### Partnerschaftsvertrag

#### *Twinning Agreement*

3.6.1992

In Modena gründete im Jahre 1929 Enzo Ferrari sein Unternehmen – heute werden die begehrten Sport- und Rennwagen in der angrenzenden Nachbargemeinde Maranello produziert. Weltweiten Ruf genießt Modena besonders für seinen Aceto Balsamico und als Zentrum der Parmesan- und Lambruscoherstellung aber auch als Heimatstadt des Startenors Luciano Pavarotti und der berühmten Sopranistin Mirella Freni. Der Modenaer Dom – ein Zeugnis romanisch sakraler Baukunst - wird von Kunstkennern als "in Stein geschriebene Bibel" bezeichnet. Die Este-Bibliothek und die Galleria Estense zählen mit ihren einzigartigen kunst- und kulturhistorischen Kostbarkeiten zu den berühmtesten Italiens. In der Partnerschaftschronik finden sich Gastspiele des Linzer Landestheaters, Kunstausstellungen ebenso wie Kooperationen in Wirtschaft und Sport.

*In 1929, Enzo Ferrari founded his company in Modena. Today, the highly prized sports and racing cars are produced in the neighbouring town of Maranello. Modena is world famous especially for its aceto balsamico and as the centre of parmesan and lambrusco production. However, it has also achieved fame as the home town of the star tenor Luciano Pavarotti and the renowned soprano Mirella Freni. Modena Cathedral - a testament to Romanesque sacred architecture - is described by art connoisseurs as "a Bible carved in stone". The Este Library is one of the most famous in Italy, while the Galleria Estense with its unique collection of artistic and historic treasures enjoys similar renown. The chronicles of the twinning reveal guest performances by the Linz Landestheater, art exhibitions and cooperation in the fields of business and sport.*



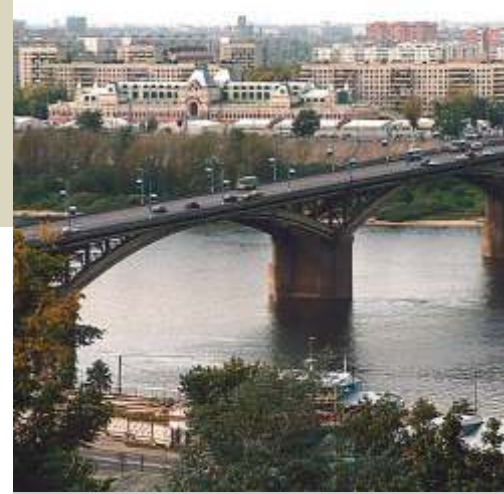
**Republik Italien (I)**  
*Republic of Italy*

## Nishnij Nowgorod

[www.admcity.nnov.ru](http://www.admcity.nnov.ru)

Nishnij Nowgorod wurde 1221 am Zusammenfluss von Oka und Wolga - rund 500 Kilometer östlich von Moskau - gegründet. 1930 erfolgte die Umbenennung in "Gorki". Gleichzeitig begann die Zeit des industriellen Aufschwungs. Noch heute produzieren hier die damals gegründeten Automobilwerke GAZ den legendären „Volga“ und der Flugzeughersteller Sokol die „MIG“-Militärjets. Von 1980 bis 1986 wurden der geistige Vater der russischen Wasserstoffbombe, spätere Dissidenten und Friedensnobelpreisträger Andrej Sacharow und seine Frau Jelena Bonner in die gesperrte Stadt verbannt. Seit der Perestroika ist die Stadt als sehr reformfreudig bekannt. 1990 erhielt die Stadt ihren alten Namen zurück. In der Städtepartnerschaft dominieren Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungsfragen.

*Nizhny Novgorod was founded in 1221 where the rivers Oka and Volga meet, around 500 kilometres east of Moscow. The renaming of the town as Gorky in 1930 coincided with the start of its industrial growth. The car manufacturer GAZ still produces the legendary "Volga" today, while the aircraft manufacturer Sokol makes the "MIG" military jets. From 1980 to 1986 the spiritual father of the atom bomb, Andrei Sakharov, who together with his wife Yelena Bonner later became a dissident and Nobel Peace Prize winner, was exiled with her to the closed city. Since Perestroika the town has gained a reputation for enthusiastically embracing reforms. In 1990 its former name was restored to it. The town twinning is dominated by economic, social and administrative issues.*



### **Bundesland (Oblast)**

#### **Federal State**

Nishnij Nowgorod  
*Nizhniy Novgorod*

### **EinwohnerInnen**

#### **Population**

1,370.000

### **Fläche**

#### **Area**

411 km<sup>2</sup>

### **Sprache**

#### **Language**

Russisch  
*Russian*

### **Partnerschaftsvertrag**

#### **Twinning Agreement**

28.10.1993



## Norrköping

[www.norrkoping.se](http://www.norrkoping.se)



**Bundesland**  
**Federal State**  
Östergötland

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
125.000

**Fläche/Area**  
1492 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Schwedisch  
Swedish

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
3.7.1995

Als ehemaliges Zentrum der schwedischen Textilindustrie zu Wohlstand gelangt, bietet Norrköping [sprich Norrschöping] ein bürgerlich geprägtes Stadtbild. Textilien werden heute längst nicht mehr erzeugt - an ihre Stelle sind wissensintensive Branchen wie Luftfahrts-, Kommunikations- und Biotechnologie getreten. Die international berühmteste Tochter der Stadt ist die mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin im alpinen Schilauflauf Pernilla Wiberg. Musikinteressierten ist Norrköping spätestens seit 1986 ein Begriff, als dort mit der Leitung des Sinfonieorchesters Norrköping der Stern des jungen oberösterreichische Dirigenten Franz Welser-Möst aufging. Wie mit Linköping findet auch hier ein regelmäßiger Experten- und Kulturaustausch im Rahmen von "Schwedentagen" und "Linz Tagen" statt.

*Having gained prosperity as a centre of the textile industry, Norrköping (pronounced Norrsheping) presents a predominantly bourgeois aspect. Textile production has long since ceased and is nowadays replaced by branches requiring a high level of technical expertise such as aircraft engineering, communications and biotechnology. The city's most famous daughter is Pernilla Wiberg, several times world and Olympic champion in alpine skiing. The name of Norrköping will have been familiar to music aficionados since 1986 at least, when the young Upper Austrian conductor Franz Welser-Möst rose to fame after taking charge of the Norrköping Symphony Orchestra. As with Linköping, regular experts' meetings and cultural exchange take place here too as part of "Sweden Days" and "Linz Days".*

**Königreich Schweden (S)**  
Kingdom of Sweden



## San Carlos

[www.chica.tk](http://www.chica.tk)

Nach dem Ende der Somoza-Diktatur (1979) wurde weltweit vielen Menschen der Wiederaufbau eines demokratischen und wirtschaftlich unabhängigen Nicaragua ein wichtiges Anliegen. Auch Linzerinnen und Linzer beteiligten sich ab Mitte der 1980er-Jahre am Wiederaufbau des Landes. Ihr Weg führte sie nach San Carlos, der im Regenwald der südlichen Grenzprovinz Rio San Juan gelegenen Regionalhauptstadt. Die vorrangigen Ziele der Städtepartnerschaft sind seither der Ausbau einer leistungsfähigen Wasser- und Strominfrastruktur, aber auch Gesundheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Impfaktionen und die Installation eines allgemeinen Notrufsystems für entlegene Siedlungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Schulausbildung der Kinder. Eine von Linz unterstützte Schulfrühstücksaktion leistet dazu einen wichtigen Betrag.

*Following the end of the Somoza dictatorship in 1979 many people from all over the world took an active interest in rebuilding a democratic and economically independent Nicaragua. From the mid 1980s inhabitants of the city of Linz were among them. Their commitment took them to San Carlos, the regional capital that lies in the rain forest of the southern border province Rio San Juan. Since then, the twinning's top priorities have been the development of a viable water and electricity network, though health efforts such as inoculation campaigns and the setting up of a general emergency call network for isolated villages have also played an important role. School education for children is another priority. A campaign supported by the city of Linz to provide pupils with breakfast is an important part of this.*



**Bundesland**  
**Federal State**  
Rio San Juan

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
ca. 9.000

**Fläche**  
**Area**  
5 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Spanisch  
Spanish

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
25.5.1988



## Saporoshje

[www.uk.wikipedia.org/wiki/«† i](http://www.uk.wikipedia.org/wiki/«† i)

**Bundesland**  
**Federal State**  
Saporoshje  
Zaporizhzhya

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
860.000

**Fläche**  
**Area**  
750 km<sup>2</sup>

**Sprache**  
**Language**  
Ukrainisch  
Ukrainian

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
6.5.1983

Noch heute verweisen die Menschen im 1770 von Katharina II. als "Alexandrovskaya" an einer alten Handelsstraße gegründeten Saporoshje stolz auf ihr kossakisches Erbe und die historische Bedeutung der Stadt und ihrer EinwohnerInnen im Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit. Saporoshje ist bekannt für seine Stahl- und Fahrzeugindustrie, Stromerzeugung, Eisen-, Aluminium- und Magnesiumverarbeitung. Joint ventures beim Transformatorbau und enge Handelsbeziehungen im internationalen Stahlhandel verbinden namhafte Unternehmen aus Linz und Saporoshje.

In Handballturnieren zwischen den beiden Partnerstädten ging Saporoshje stets als klarer Sieger hervor. In den 1990er Jahren hat die Stadt Linz humanitäre Projekte zugunsten der Menschen in Saporoshje initiiert.

*Even today the people of Zaporizhia, founded by Catherine II in 1770 as Aleksandrovsk on an old trade route, still proudly recall their Cossack heritage and the historical importance of the town and its inhabitants in the struggle for freedom and independence. Zaporizhia is known for its steel and car industries, electricity generating and iron, aluminium and magnesium processing. Renowned companies from Linz and Zaporizhia are linked by joint ventures in transformer construction and close trading ties on the international steel market. In handball tournaments between the two cities, Zaporizhia has so far always emerged the clear winner. In the 1990s the city of Linz launched humanitarian projects in favour of the people of Zaporizhia.*

**Ukraine (UA)**  
Ukrainia

## Tampere

[www.tampere.fi](http://www.tampere.fi)

Tampere, das „Manchester des Nordens“, liegt in einer beeindruckenden Landschaft zwischen dem Näsijärvi- und dem Pyhäjärvi-See. Als Standort zahlreicher erfolgreicher High-Tech-Unternehmen ist die Stadt einer von Finnlands Wirtschaftszentren. Parallel dazu hat es die Stadt geschafft, sich mit einem facettenreichen Kulturangebot internationales Renommee zu verschaffen - man spricht auch von der „Theaterstadt Finnlands“. Im Stadtbild zeigen sich viele architektonische Kostbarkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die EinwohnerInnenzahl wächst seit über hundert Jahren kontinuierlich, sodass Tampere mittlerweile die größte Binnenstadt der Nordischen Länder ist. Neben dem Kulturaustausch hat sich zwischen Linz und Tampere im Bereich Stadtentwicklung ein Expertenaustausch etabliert.

*Tampere, the “Manchester of the North”, lies in the midst of spectacular scenery between two lakes, the Näsijärvi and the Pyhäjärvi. Home to numerous successful hightech companies, the town is one of Finland's major economic centres. At the same time it has succeeded in gaining international recognition as a cultural centre thanks to its many and varied cultural activities; it is sometimes referred to as “Finland's theatre city”. The town's architecture boasts many 19th and 20th century pearls. The population has been growing steadily for over 100 years, and today Tampere is the largest inland city of all the Nordic countries. Besides cultural exchange, an exchange of and between experts in urban development has also established itself between Linz and Tampere.*



**Bundesland**  
**Federal State**  
Westfinnland  
*Western Finland*

**EinwohnerInnen**  
**Population**  
204.000

**Fläche**  
**Area**

**Sprache**  
**Language**  
Finnisch  
*Finnish*

**Partnerschaftsvertrag**  
**Twinning Agreement**  
1.8.1995

# All Around the World

*Die Partnerstädte der Landeshauptstadt Linz  
Twin Cities of Linz*

## *Partnerstädte/Twin Cities*

Albufeira Budweis Charlottenburg-Wilmersdorf Chengdu Gabès Gwangyang Halle an der Saale Kansas City  
Linköping Linz am Rhein Modena Nishnij Nowgorod Norrköping San Carlos Saporoshje Tampere

## *Freundschaftsstädte/Friendship Cities*

Dunaúváros - Ungarn/*Hungary* Lom - Bulgarien/*Bulgaria* Passau - Deutschland/*Germany*  
Ulm - Deutschland/*Germany* Braşov - Rumänien/*Romania* Eskişehir - Türkei/*Turkey*

Impressum: Medieninhaber: Stadt Linz, 2008;

Redaktion: Mag. Oliver Theußl, Büro Stadtregierung, Tel. +43(0)732-7070-2028, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz

Fotos: Stadtkommunikation, Adi Hanusch, Oliver Theußl, Stadtregierungen und Tourismusbüros der Partnerstädte;

Übersetzung ins Englische: Wordworks.at; Gestaltung: Wolfgang Lang, Alberndorf; Druck: Pecho Druck, Linz